

*Aschrift (B<sup>1</sup>) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 20. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Februar 13.*

*Weitere Abschrift (B<sup>2</sup>) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg.*

*Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 57 f. nach B<sup>1</sup> (C). — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 4 (1904) S. 178 — 179, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 551 nach B<sup>2</sup>.*

*Regest: Stärke, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (im Druck) S. 718 — 719, Nr. 6498. 7 nach B<sup>1</sup>.*

*a r auf Rasur.*

**57.**

1379 September 26.

Märk von Schellenberg genämt von Wasserburg erklärt, dass die ihm von Abt Kuno<sup>1</sup> von St. Gallen erlaubte Verpfändung der Steuer und des Vogtrechts über den Hof zu Hegi und der Burg zu Wasserburg an Ulrich und Rudolf von Ebersberg dem Kloster St. Gallen an der Kirche Wasserburg unschädlich sein soll.

*Original (A) im Stiftsarchiv St. Gallen F. F. F. I. A. 1. Pergament 27,3 × 16,5 cm. Gotische Kursive. Vorlinierung nicht ersichtlich und Zeilenführung nicht ganz gerade. Unten Plica, von der das Siegel des Märk von Schellenberg abgerissen ist. Rückseits steht von der Hand des Urkundenschreibers: Schellenberg, und neuzeitlich: A. 1. Cl. 5. Cist. 34. / A<sup>o</sup> 1379: 29. Sept. (sic) / arca L. I.*

*Aschrift: (B<sup>1</sup>) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 2'. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13.*

*Weitere Abschrift (B<sup>2</sup>) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg.*

*Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 33 — 34 nach B<sup>1</sup> (C). — Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) Nr. 1803 nach A. — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein I (1901) S. 230: Regesten zur Geschichte der Herren*

von Schellenberg, Nr. 198 nach Wartmann. — Büchel, ebd. IV (1904) S. 180, Reg. Nr. 553 nach B<sup>2</sup>; vgl. auch ebd. VII (1907). S. 94.

Regest: Stärkle, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (im Druck) S. 719, Nr. 6498, 8 nach B<sup>1</sup>.

Zur Sache: vgl. auch unten 19. und 21. Sept. 1385 und den chronikalischen Eintrag in B<sup>2</sup>, gedruckt bei Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) S. 1120, Mitte.

I Kuno Abt von St. Gallen 1379 — 1411.

58.

Lindau, 1380 Mai 8.

Konrad Stosser, Landrichter in der Pürs verkündet, es sei vor ihm erschienen Peter Bregenzer, Bürger zu Lindau, mit dem Fürsprech der Kinder seines Bruders Konrad selig, deren Vogt er ist, er habe das Landsgerichts-urteil vom 19. Nov. 1378 vorgewiesen, worin stehe, dass er wie über sein Eigentum verfügen könne über das Gut das der offen verschriben äcker<sup>a</sup> mârck von schellemberge von Wasserburg hette vff dem hofe zû Hege, worauf er nun das Gut dem Ulrich von Ebersberg verkaufe. Das Gericht vollzieht die Fertigung des Verkaufs.

Ab schrift: (B<sup>1</sup>) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 45. Insetiert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13.

Weitere Abschrift (B<sup>2</sup>) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg.

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Br. A. LIII A, S. 95 — 96 aus B<sup>1</sup> (C). — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 4 (1904) S. 183: Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 555 aus B<sup>2</sup>; vgl. ebd. 7 (1907) S. 95.

Regesten: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) S. 1120 aus B<sup>2</sup> und irrtümlich zu Mai 7. — Büchel, Jahrbuch 1901, S. 231, Reg. Nr. 202 aus Wartmann zu Mai 7. — Stärkle, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (im Druck) Nr. 6498, 9 aus B<sup>1</sup>.

<sup>a</sup> = Ächter.